

Newsletter Ausgabe 287

für Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 287: Februar 2017!

Schwerpunkt: Haut und Anti-Aging

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

[» Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. Die Haut - Spiegel der Gesundheit
2. Erinnerung: Zellaktivierung
3. So misst man den Stress der Haut
4. Faschingszeit ist Maskenzeit
5. Sandelholzduft für die Haut
6. Vortrag: Die Haut - Spiegel der Gesundheit

1. Die Haut - Spiegel der Gesundheit

Die Sprache des Körpers

Mit einer Fläche von eineinhalb bis zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Sinnesorgan des menschlichen Körpers. Sie macht rund ein Sechstel des Körpergewichtes aus und sie hat auch eine Reihe wichtiger Funktionen. Sie dient als Schutz gegen die Umwelt, Kälte oder Hitze, speichert Nährstoffe und Wasser, sie nimmt Medikamente und Hormone auf und ist ein wichtiges

Ausscheidungsorgan für die Abbauprodukte des Stoffwechsels. Nicht zuletzt ist sie auch ein wichtiges Sinnesorgan. Unsere Haut wird täglich großen Belastungen ausgesetzt. Stress, unausgewogene Ernährung und nicht zuletzt eine Reihe von chemischen Hautpflegeprodukten, die viele Menschen tagtäglich ihrer Haut zumuten. Die darin enthaltenen Giftstoffe gelangen über die Lymphbahnen und Lymphknoten in die Stoffwechselsysteme. Immer mehr Menschen leiden unter Hautproblemen, wie beispielsweise extrem trockener und empfindlicher Haut, juckender Haut und Ekzemen, bis hin zu Hauterkrankungen wie Psoriasis und Neurodermitis. Sogar Babys werden heute mit Hauterkrankungen geboren. Diese Tendenz ist stark steigend. Alles womit die Haut in Kontakt kommt, gelangt auch in den Körper. Unsere Haut nimmt aufgetragene Substanzen über die Poren auf. Auf diese Weise wandern die in den meisten Pflegeprodukten enthaltenen chemischen Stoffe ins Bindegewebe und werden dort eingelagert. Für unseren Körper stellen diese schädlichen Substanzen die gleiche Belastung dar, wie die chemischen Zusätze in den Nahrungsmitteln. Die Devise sollte heißen: Was man nicht essen kann, sollte auch nicht auf die Haut kommen. Die in herkömmlichen Cremes enthaltenen Weichmacher, Emulgatoren etc. legen sich wie ein Film

auf die Haut und verhindern, dass die Haut überhaupt gut atmen kann. Äusserlich betrachtet erwecken derartige Produkte den Eindruck, dass die Haut gepflegt wird, da sie sich weich und angenehm anfühlt. Doch das Gegenteil ist der Fall. Diese Pflege hält nur bis zum nächsten Duschen und hat keinerlei unterstützenden Effekt für Haut oder Gesundheit.

Deshalb sollten Sie darauf achten, dass Ihre Hautpflege natürlich und hochwertig ist. Natürliche Hautpflege kann man auch gut selber mischen. Zum Beispiel natürliches (nicht erhitztes) Kokosöl ist ein besonderer Vitalisator für die Haut. Es enthält natürliche Antioxidantien, die der Haut einen "Schutzmantel" geben, der diesen Namen auch verdient. Es gleicht den pH-Wert der Haut auf natürliche Weise aus und schützt die Haut vor Umwelteinflüssen und schädlichen Toxinen und wirkt auch hervorragend als Antifaltencreme.

Warum man bei Stress Pickel bekommen kann:



Psychische Belastungen schwächen die antimikrobielle Verteidigung der Haut.

Amerikanische Wissenschaftler haben entdeckt, warum die Haut bei Angst und Stress eher zu Entzündungen und Pickeln neigt: Die Menge an körpereigenen antimikrobiellen Substanzen in der oberen Hautschicht nimmt rapide ab, konnten sie in einer Studie an Mäusen zeigen. Verantwortlich dafür sind wahrscheinlich die erhöhten Stresshormonlevel, die den Transport der im Körper produzierten Antibiotika in die Haut stören. Gelänge es, entweder die Stresshormonwirkung zu blockieren oder aber die Transportkette wieder herzustellen, könnten die unangenehmen Nebenwirkungen von Stress auf die Haut möglicherweise verhindert werden, schreiben Karin Aberg von der Universität von Kalifornien in San Francisco und ihre Kollegen.

In ihrer Studie setzten die Forscher Mäuse vier Tage lang gehörig unter Stress: Sie ließen sie nicht schlafen, setzten sie ständigem Lärm aus und hielten sie zudem in engen Käfigen mit gleich mehreren Artgenossen zusammen. Nach der Stressperiode hatte die Menge an antimikrobiellen Eiweißstoffen wie Defensine und Cathelicidine, die normalerweise auf der Hautoberfläche zu finden sind, deutlich abgenommen, zeigten Messungen. Zudem breiteten sich Hautinfektionen mit dem Bakterium *Streptococcus pyogenes*, das beim Menschen unter anderem Mandelentzündungen und Abszesse hervorrufen kann, bei den gestressten Mäusen sehr viel weiter aus und waren deutlich hartnäckiger als bei ihren ungestressten Artgenossen.

Diese Verstärkung verschwand allerdings, wenn die Mäuse zusätzlich mit Substanzen behandelt wurden, die die Wirkung von Stresshormonen wie Cortisol blockierten, entdeckten die Forscher. Umgekehrt verschlimmerten sich die Entzündungen genauso wie unter Stress, wenn den Tieren Hormonpräparate auf die Haut geschmiert wurden. Das zeige, dass die Stresshormone eine Schlüsselrolle bei der Verminderung der körpereigenen Antibiotikamenge

auf der Haut spielen, so die Schlussfolgerung der Forscher. Wie sie in weiteren Experimenten herausfanden, ist dabei hauptsächlich der Transport dieser Substanzen in die Haut gestört, ein Effekt, der durch das Auftragen von hauteigenen Fetten auf die Haut teilweise rückgängig gemacht werden konnte.

Die Ergebnisse erklären nach Ansicht der Wissenschaftler, warum sich viele Hautkrankheiten wie Akne, Neurodermitis oder Schuppenflechte in Stressphasen verschlimmern. Zudem könnte der gleiche Mechanismus auch anderen Auswirkungen von Stress auf den Körper zugrunde liegen: In der Darmschleimhaut gibt es beispielsweise ebenfalls Defensine, deren Fehlen möglicherweise hinter der bei Stress häufig gestörten Darmtätigkeit stecken könnte. Bevor diese These bestätigt werden kann, muss allerdings erst geklärt werden, ob der Effekt beim Menschen genauso auftritt wie bei der Maus.

Quelle: Karin Aberg (Universität von Kalifornien, San Francisco) et al.: Journal of Clinical Investigation, Bd. 117, S. 3339 <http://www.jci.org/>

2. Erinnerung: Zellaktivierung 4. & 5. März 2017

Haben Sie Interesse an Anti-Aging und gesunder Gewichtsreduktion? Dann möchten wir Sie an das Seminar "Zellaktivierung" unserer Lizenz- Partnerin Elfi Achs erinnern!

-10 Kilo in 10 Wochen
2-Tages-Seminar inklusive maßgeschneidertem Plan für Ihren Erfolg
Nähere Infos holen.

ZELLAKTIVIERUNG

GEWICHT PRO AGING ENERGIE

Wissenschaftlich fundiert. Ohne Kraftaufwand. Für Körper & Seele.

IST DIE ZELLAKTIVIERUNG FÜR MICH GEEIGNET?
Ja, wenn Sie...
- Übergewicht haben
- dauerhafte Anti-Aging Lösungen suchen
- Ihre Leistungsfähigkeit optimieren wollen
- Ihre Konzentration steigern möchten
- ein Burn-Out haben oder vorbeugen möchten
- Wechseljahresbeschwerden haben
- Ihre Schilddrüsenfunktion ausgleichen möchten
- Migräne haben

Nutzen auch Sie das „Energie-Wunder“ und starten Sie durch!

NÄCHSTES SEMINAR IN GOLS
4./5. März 2017
10 bis 17 Uhr

Im Seminarpreis ist ein Check-up an der Biofeedbackanlage im Einzeltermin enthalten. Dieser dient als Basis für Ihr ganz persönliches Zellaktivierungsprogramm. Sie erhalten noch während des Seminars Ihre Übungsanleitung und lernen genau, wie Sie diese erfolgreich anwenden.

Das sagt eine unserer Klientinnen...
„Die Zellaktivierung hilft mir nicht nur mein Gewicht zu halten. Ich bin vor allem auch immer voll Energie und Spaß! Ich kann dieses Programm nur jedem empfehlen!
Für mich ist es eine neue Lebensqualität, die ich bekommen habe.“

Elfi Achs
Praxis für Coaching & Mentaltraining
7122 Gols, Neubaugasse 11
T + F 02173/22683
praxis@elfi-achs.at

bis 31.12.2016: € 450,-
€ 480,- Seminarpreis

Auch im Einzeltermin buchbar!
Weitere Infos auf www.elfi-achs.at

[Hier klicken und Flyer downloaden!](#)

Das Seminar dauert zwei Tage und führt Sie in alle wichtigen theoretischen und praktischen Aspekte des Erfolgsrezepts ein!

Eine persönliche Messung von Gehirn, Nervensystem und Drüsen dient als Basis für Ihr persönliches Zellaktivierungs- Training.

» Weitere Informationen erhalten Sie auf der offiziellen Website: [DIREKTLINK!](#)

» [JETZT ZUM SEMINAR ANMELDEN!](#)

3. So misst man den Stress der Haut

Bedeutung des Hautleitwerts

Seit Jahren verwenden wir als festen Bestandteil unserer Check- Up und Trainings Routinen die Hautleitwert Messung. Sie dient als Stressindikator für die Bestimmung des Nerventyps und als Feedback für unterschiedliche Stressoren bzw. die Wirkung von Entspannungstrainings.

Bei den Messungen kann man leicht dazu neigen, zu vergessen, dass wir hierbei das größte Organ des menschlichen Körpers messen - die Haut. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen die Hautleitwertmessung und ihre Bedeutung etwas näher zu bringen:

Die physiologische Grundlage des hautgalvanischen Reflexes bzw. der elektrodermalen Phänomene (wie sie heute genannt werden) sind trotz umfangreicher Forschungsarbeiten noch nicht restlos geklärt. Fest steht, dass die Schweißdrüsenaktivität (inkl. Schweißdrüsenengänge) die Hauptrolle bei der Entstehung der Hautleitphänomene spielt (Hautleitwert wie auch Hautleitreaktion ist immer dort am größten, wo die meisten Schweißdrüsen vorhanden sind). Dass die Schweißdrüsenreaktion aber nicht alleine für das Auftreten des hautgalvanischen Reflexes (HGR) verantwortlich sind, zeigt sich schon daran, dass die Leitfähigkeitsreaktion bereits ca. 1 Sekunde vor einer messbaren Zunahme der Oberflächenfeuchtigkeit einsetzt. Diese Messungen zeigen eindeutig (auch wenn es oft anders behauptet wird), dass die Veränderung des Hautleitwerts nicht alleine auf die Schweißaktivität der Haut zurückzuführen ist. Die Komponente die für die schnelle 1 Sekunden-Hautleitreaktion verantwortlich ist, scheint die elektrische Reaktionen der Zellmembran zu sein. Gerade der Einsatz von Messströme im Mikroamperebereich macht es möglich, diese Membranreaktionen (unbeeinflusst durch die Messströme) zu beobachten.

Welche Hirn- und Nervensysteme lösen die Hautleitreaktion aus?

Die Hautleitreaktion ist im Prinzip eine Reaktion des sympathischen Nervensystems. Ausgelöst durch Nervenstrukturen im Rückenmark, dem Formatio reticularis, dem limbischen System mit Amygdala, dem Hypothalamus und der frontotemporale Kortexregion inkl. der präfrontalen Hirnloben wird das sympathische Nervensystem mehr oder weniger in Erregung versetzt. Daher ist auch der Hautleit-Messwert ein direkter Kennwert für die emotionale Belastung (Stress) wie auch für alle emotionalen Reaktionen (inkl. Reaktionsmusteranalyse).

Biofeedback des autonomen Nervensystems:

Das autonome Nervensystem besteht wie allgemein bekannt ist, aus zwei antagonistischen Teilnervensystemen, dem Sympathikus und dem Parasympathikus (auch Vagus genannt). Für die chemische Reizübertragung im parasympathischen Nervensystem ist der Neurotransmitterstoff Acetylcholin und beim sympathischen Nervensystem sind die Neurotransmitterstoffe Adrenalin bzw. Noradrenalin zuständig.

Der Hautleitwert der ja in direktem Zusammenhang mit der Schweißdrüsenaktivität steht, ist eine Ausnahme in den Körperreaktionen. Die Schweißdrüsen werden nicht wie im Organismus allgemein üblich von beiden autonomen Teilsystemen gleichzeitig versorgt, sondern ausschließlich vom sympathischen Nervensystem beeinflusst. Dadurch stellt die Messung des Hautleitwerts einen hervorragenden messbaren Indikator für die allgemeine, aktuelle sympathische Aktivierung dar. Ist das sympathische Nervensystem aber gegenüber dem parasympathischen Nervensystem überaktiviert, ist das mit einem allgemeinen Ansteigen des Erregungsniveaus gleichzusetzen (man spricht auch von einer ergotropen Reaktionslage). Ist die Reaktionslage des Nervensystems in Richtung Sympathikus verschoben (das kann man

mit dem PcE-Trainer leicht feststellen) so sollte so schnell wie möglich ein Gegentraining durchgeführt werden, damit die empfehlenswerte, gesunde, ausgeglichene Lage beider autonomer Teilnervensysteme wieder hergestellt wird. Wird das sympathische Nervensystem durch ein gezieltes Biofeedbacktraining in seiner Überaktivität gedämpft, kommt es automatisch zu einer Verbesserung bzw. zu einer Harmonisierung beider Teilnervensysteme. Nur der Ausgleich der beiden autonomen Teilnervensysteme führt auf Dauer zur Homöostase des Organismus.

Quelle: IPN Forschung

4. Faschingszeit ist Maskenzeit ***Alles für Haut und Gesicht!***

Gönnen Sie Ihrer Haut und Ihrem Gesicht eine extra Portion Anti-Aging! Unsere erprobten Produkte verhelfen Ihnen zu einem jüngeren Aussehen und der wertvollen Aufnahme von Vitaminen und Nährstoffen über die Haut.



Die größten Erfolge konnten wir mit der beliebten Kombination ReVitron + CaraBella erzielen:

Der Vitalgenerator ReVitron enthält in diesem Paket die Erweiterung CaraBella. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Gesichtsmaske, die gezielt den Anti-Aging Effekt und den regenerativen Effekt des ReVitron auf das Gesicht fokussiert. Ein spezieller Zusatz hilft, die Nährstoffe direkt in die Gesichtshaut zu bringen.

Anders als die eigentliche ReVitron Anwendung kann CaraBella auch ohne eine Badewanne verwendet werden!

» [ReVitron + Pce CaraBella jetzt um 25% reduziert!](#)

» [Entdecken Sie weitere Produkte rund um die Haut](#)

5. Sandelholzduft für die Haut ***Die Haut kann riechen!***

Auch unsere Haut kann "riechen": Wie deutsche Forscher jetzt herausgefunden haben, besitzen Hautzellen unter anderem einen Riechrezeptor, der auf Sandelholzduft reagiert. Ihre Untersuchungen zeigten, dass der Duft die Zellteilung anregt und so die Wundheilung sowie die Hautregeneration verbessert.

Der Mensch besitzt in der Nase rund 350 verschiedene Arten von Riechrezeptoren, aber auch in anderen Geweben konnten solche nachgewiesen werden - etwa auf Spermien, dem Darm, der Niere und in der Prostata. Ein Forscherteam um Daniela Busse und Hanns Hatt vom Lehrstuhl für Zellphysiologie an der Ruhr-Universität Bochum entdeckte Riechrezeptoren nun auch in Keratinozyten, jenen Zellen, die die äußerste Schicht der menschlichen Haut bilden.

Duft sorgt für verstärkte Zellteilung

So etwa einen Duftrezeptor namens OR2AT4, der mithilfe von Sandalore, einem synthetischen Sandelholzduft, aktiviert werden kann. Sandelholz-Aroma kommt häufig auch in Räucherstäbchen vor und ist auch eine Komponente mancher Parfüms. Wird der OR2AT4-Rezeptor aktiviert, regt er in der Zelle einen kalziumabhängigen Signalweg an, der dafür sorgt, dass sich Hautzellen vermehrt teilen und schneller wandern. Prozesse, die typischerweise die Wundheilung verbessern, wie die Wissenschaftler im Fachmagazin "Journal of Investigative Dermatology" berichten. In Zusammenarbeit mit der Dermatologie der Universität in Münster zeigten die Bochumer Zellphysiologen diesen Effekt an Hautzellkulturen und Hautexplantaten.

Noch weitere Riechrezeptoren gefunden

Neben OR2AT4 fanden die Forscher noch eine Reihe weiterer Duftrezeptoren in der Haut, deren Funktion sie in Zukunft genauer untersuchen wollen. "Die Ergebnisse zeigen, dass sie therapeutisches und kosmetisches Potenzial besitzen", sagt Hatt und fügt hinzu: "Wir sollten aber auch im Hinterkopf behalten, dass man mit konzentrierten Duftstoffen (Wirkstoffen) vorsichtig umgehen sollte, solange wir nicht wissen, welche Funktion die verschiedenen Duftrezeptoren in Hautzellen haben." Der entdeckte Mechanismus sei aber ein möglicherweise interessanter Ansatzpunkt für die Entwicklung neuer Kosmetika und Medikamente, so die Wissenschaftler.

Quelle: Journal of Investigative Dermatology" (DOI: 10.1038/JID.2014.273)

Forschung: Team um Dr. Daniela Busse und Prof. Dr. Dr. Dr. med. habil. Hanns Hatt vom Lehrstuhl für Zellphysiologie der Bochumer Universität.

LINK: <http://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/meldung/2014/07/meld02109.html.de>

6. Vortrag: Die Haut - Spiegel der Gesundheit

08. März 2017

Anlässlich unseres aktuellen Schwerpunkts zum Thema "Haut" möchten wir Sie zu unserem nächsten kostenlosen Vortrag mit dem Thema: "Die Haut - Spiegel der Gesundheit, Energetische und gesundheitliche Aspekte" einladen:

Die Haut bildet als größtes Körperorgan die Grenze des menschlichen Organismus zur Umwelt und besitzt sowohl Kontakt- als auch Schutzfunktionen. Zusätzlich erfüllt unsere Haut eine Reihe von Aufgaben, vor allem im Bereich des Stoffwechsels und der Immunologie und stellt somit ein äußerst komplexes Organ dar.



Als schützende Hülle unseres Körpers bedeckt sie bei einem erwachsenen Menschen mittlerer Größe eine Fläche von eineinhalb bis zwei Quadratmetern. Viele Geheimnisse sind mit unserer Haut verbunden. Jede unserer mentalen Reaktionen, unser psychischer Zustand, aber auch unser organischer Gesundheitszustand zeigt sich u.a. auch über den sogenannten hautgalvanischen Reflex der direkt von unserer Hautoberfläche ablesbar ist.

Einige Themen des Vortrags:

- Die Haut als Spiegel unserer Psyche und die messbare Reaktionen (hautgalvanischer Reflex)
- Ernähren über die Haut
- Histaminunverträglichkeit und wie unsere Haut darauf reagiert
- Entgiften, entlasten und verjüngen der Haut
- Erden: elektrische Aufladungen (Elektro-Smog) über die Haut ableiten
- Störungen durch Metalle wie Aluminium - Ausleiten schädlicher Metalle
- ReVitron - eine tiefgreifende Hautpflege und energetischer Ausgleich
- Mit CaraBella die Gesichtshaut verjüngen (ohne Chemie, ohne belastende Stoffe)
- Vitamine energetisch- natürlich in die Haut einbringen
- Sonnenbrand - wie natürliche Stoffe vorbeugend wirken (ohne Chemie, ohne belastende Stoffe)
- Deo ohne Giftstoffe und Aluminium - handelsübliche Deos können das Lymphatische System vergiften
- Hautkrebs, Hautveränderungen: Was wissen wir heute? Was zeigen aktuelle Messungen?
- Richtige, hautgerechte Ernährung
- Allergien und Haut
- Unbewusste Kommunikation mit dem Sexualpartner durch Pheromone
- Tipps und Tricks für den richtigen Umgang mit Ihrer Haut

Vortrag: Die Haut - Spiegel der Gesundheit, Energetische und gesundheitliche Aspekte

Wann: 08. März 2017 | 19:00 Uhr

Wo: PEP Center | Schottenfeldgasse 60/3/35, 1070 Wien

Kosten: GRATIS

Anmeldung: [HIER!](#)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung zum Vortrag!

» [Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

» [Bio-Vit Shop](#)

» [PEP Shop](#)

» [Eggetsberger-Info Blog](#)

» [Eggetsberger.NET](#)

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail Adresse. Sie wird nicht abgefragt. Wenn Sie uns kontaktieren möchten, verwenden Sie einen der angegebenen Wege.

Wenn Sie keine Mitteilungen von -Eggetsberger.NET- bekommen möchten, klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger.NET
Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für System- und Biofeedbackentwicklung.
Mitglied des International-PcE-Network

* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (0) 699 10 31 7333

Tel.: ++34 (01) 402 57 19

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter:

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net

Bio-Vit-Internetshop Web: www.biovitshop.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam

Die einzelnen Artikel stehen unter Copyright der jeweiligen Autoren, oder wenn nicht anders angegeben, unter Copyright der Eggetsberger.NET- ARGE.

--